

Odontoglossum beloglossum *Rchb. fil.*

Odontoglossum sepalis lineari ligulatis obtuse acutis, tepalis linearibus falcatis, labelli ungue sensim dilatato, lamina brevi sagittato pandurata, antice rotundata crenulata, callo depresso subquadrato in basi laminae, anthera cristata.

Odontoglossum beloglossum *Rchb. fil. Mss.*

Pseudobulbus oblongus anceps foliis quaternis stipatus, interioribus in laminas ligulatas acutas spithamaeas extensis. Pseudobulbus ipse monophyllus, folio aequali vix quadripollicari aequalis. Pedunculus prope pedalis vaginis paucis distantibus ochreatis acutis, sursum racemosus usque quinqueflorus. Bracteae triangulae ovariis pedicellatis multoties breviores. Ovaria longipedicellata ultra pollicaria incluso pedicello. Sepala et tepala et labellum duas pollicis tertias bene longa, verosimiliter omnia flava. Sepala lineariligulata acuta. Tepala linearia falcata. Labelli unguis ima basi angustissimus, sensim dilatatus, lamina sagittato pandurata, antice rotundata, nunc cum apiculo, crenulata. Callus depressus quasi triangulus et late retusus limbo lobulatus in ima basi in cornua brevia uncinata sagittae utrinque excedens. Columna gracilis incurva, limbo androclinii crenulato. Anthera depresso pyriformis, vertice carinata. Pollinia in caudicula lineariligulata. — Labellum forsan punctulatum.

Diese Art wächst um Talea im Departement Oaxaca in Mexico. Im August 1842 sammelte sie Liebmann, nach dessen Exemplaren diese Darstellung verfertigt. Ich besitze aber eben dieselbe Art von Galeotti, der sie dem *Odontoglossum cordatum* Lindl. beimengte.

Liebmann's in Kopenhagen bewahrte Exemplare ergeben Folgendes. Trugknollen länglich zweischneidig, rippig, von vier Blättern gestützt, von denen die untern kurze Scheiden, die obern dagegen lange grosse keilzungige spitze bis spannenlange Platten tragen. Der Trugknollen ist einblättrig, allein dieses Blatt ist viel kürzer, kaum vier Zoll lang. Blütenstiel ziemlich fusshoch, mit wenigen von einander entfernten Scheiden, nach oben traubig, bis fünfblüthig. Deckblätter dreieckig, vielmal kürzer als gestielte Fruchtknoten. Fruchtknoten mit langen Stielen, über zolllang. Sepalen und Tepalen und Lippe etwa zwei Drittel eines Zolls lang, wohl alle gelb. Sepalen linealzungig spitz. Tepalen linealsichelförmig spitz. Lippennagel ganz am Grunde sehr schmal, dann ausgebreitet. Lippenplatte pfeilförmiggeigenförmig, vorn gerundet, gekerbt, auch mit Spitzchen. Eine niedergedrückte breit dreieckige, randlappige vorn quer gestutzte (also unregelmässig viereckige) Schwiele am Grunde der Platte und mit ihren seitlichen Schenkeln auf die hakiggekrümmten Pfeilspitzen der Lippe übergehend. Säule schlank, krumm, mit gekerbttem Saume des Androclinium. Staubbeutel gedrückt birnenförmig, über Scheitel gekielt.

Tafel 158. Eine Pflanze. Beide Blütenstiele abgeschnitten und daneben gestellt. 1. Blüthe, seitlich +. 2. Ausgebreitete Lippe +. 3. Säule von der Seite +. 4. Staubbeutel von oben +. 5. Pollinarium +.